

Wer wird „Genussheld“ der Region?

Beim Genuss-Wettbewerb „Kuckuck 25“ sind auch Betriebe aus Mittelbaden dabei

Von Thomas Senger

Gaggenau/Bühlertal. Mit dem Genuss-Award „Kuckuck 25“ zeichnet die Schwarzwald Tourismus GmbH die besten „Genusshelden“ der Region aus. Bewerben konnten sich die Betriebe in sechs verschiedenen Kategorien. Das Restaurant „Vinophil“ in Ottenau hat sich in der Kategorie „Newcomer des Jahres“ beworben. Abstimmen kann man bis einschließlich 10. März 2025 auf der Homepage.

Der Schwarzwald Genuss-Award sei ein Preis, bei dem die Betriebe ausgezeichnet werden, die bei ihren Gästen am meisten Eindruck hinterlassen haben. „Es geht aber vor allem um die Menschen dahinter, die durch Vielfalt, Gastlichkeit, Regionalität und Einfallsreichtum ihre Gäste begeistern“, so die Veranstalter.

Wie werden die Teilnehmer ausgewählt? Dazu Anna Maria Freitag von der Schwarzwald Tourismus GmbH: Als Gast könne man seinen Lieblingsbetrieb vorschlagen. „Wir haben die Betriebe dann angeschrieben. Und dann wird ausgewählt.“ Aber dieses Mal sei die Qualität der Betriebe durchweg hoch. Man habe keinen ablehnen müssen.

Zu den Stimmen des Onlinevotings kommen noch Stimmen einer dreizehnköpfigen Jury: Jedes Jury-Mitglied, unter anderem Hansy Vogt, hat 250 Stimmen, die es in jeder Kategorie vergeben kann. In der Finalphase vom 1. April bis einschließlich 8. Juni 2025 kann für die Top-3-Finalisten jeder Kategorie noch einmal abgestimmt werden.

Das Restaurant Vinophil

Wein-Sommelier Bruno E. Craveiro vom Restaurant Vinophil berichtet: Er sei 2021 Jury-Mitglied des Wettbewerbs Badens beste Weine gewesen. Der Tourismusverband habe ihn angesprochen, ob das Vinophil selbst beim „Kuckuck 25“ mitmachen wolle. Er sehe den Wettbewerb als Chance, „ein bisschen Reichweite“ zu erzielen. „Es gibt ja immer noch Leute in Gaggenau, die uns nicht kennen“, sagt er augenzwinkernd. Darüber hinaus könne das Vinophil auf viele überregionale Gäste zählen. „Das ist auch wichtig.“ Nach 20 Jahren in der Sternegastronomie hatten Craveiro und Küchenchef Julian Meiswinkel im Coronajahr 2020 das Vinophil eröffnet.

Geboren wurde Craveiro in Brasilien. Mit sieben Jahren kam er nach Deutschland. Im Deidesheimer Hof absolvierte er die erste berufliche Station: die Ausbildung zum Hotelfachmann. Sackmann, Bühlerhöhe und Traube Tonbach sind nur einige seiner Wegmarken. Julian Meiswinkel bezeichnet sich als „Ur-Kuppener“. Steigenberger Baden-Baden war seine erste berufliche Station. Von 2017 bis 2020 war er Bankettküchenchef im Erbprinz in Ettlingen.

„Moderne, regional inspirierte Küche und erlesene Weine vom Sommelier“ umschreiben sie das Motto ihres inhabergeführten Restaurants: „Regionale Zutaten, die in innovativen Gerichten neu interpretiert werden und den Geschmack des Schwarzwalds widerspiegeln.“ Ein modernes Restaurant, das „höchste Qualität mit regionalem Bezug“ vereint – diese Idee treibt die beiden an.



Sommelier Bruno E. Craveiro bei der Arbeit im Vinophil in Gaggenau-Ottenau. Mit Koch Julian Meiswinkel betreibt er das Restaurant seit 2020. Foto: Jan Bürgermeister



Die Edelfuchs-Lodge am Hundseck im Nordschwarzwald. Sie liegt auf Gemarkung der Gemeinde Bühlertal. Foto: Christina Haungs



Direkt an der Murg liegt die Ferienwohnung „Murgterrasse“ in einem denkmalgeschützten Haus. Foto: Harry Walter

Die Edelfuchs-Lodge

Seit Januar 2025 sind Christina Haungs (30) und ihr Partner Kevin Schönenberg (31) Inhaber und Betreiber der Edelfuchs-Lodge am Hundseck. Die vorherigen Eigentümer Martin und Florian Meier (Vater und Sohn) hatten 2019 die ehemalige Ski-Hütte des Skiclubs Bühlertal gekauft, renoviert und als Edelfuchs-Lodge wiedereröffnet. 2023 fingen Haungs und Schönenberg dort an, damals noch als Angestellte in der Hotelleitung. „Ein altes Gebäude renovieren, statt ein neues hinzubauen, das tut dem Schwarzwald gut“, sagt Haungs. „Auch für uns ist das ein total schöner Ort hier.“

„Ich finde den Award ziemlich schön, um unseren Bekanntheitsgrad im ganzen Schwarzwald zu erhöhen. Es gibt viele großartige Betriebe und vor allem auch Menschen im Schwarzwald, die es verdienen, mehr Aufmerksamkeit zu bekommen. Da unterstützt dieser Award die Region wirklich super“, sagt Haungs.

Sie stammt aus Bühl-Moos und hat in der Traube Tonbach Hotelfachfrau gelernt. Schönenberg kommt aus der Nähe von Köln. Er hat Unternehmensführung im Tourismus studiert und war acht Jahre Eventmanager. Mehrere Jahre lebte er in Tirol. Dort haben sie sich kennengelernt, als sie beide im Kempinski-Hotel in Kitzbühel arbeiteten.

2024 bei der Jahreshauptversammlung der Schwarzwald-Tourismus GmbH habe sie vom Wettbewerb gehört, erzählt Christina Haungs. Später bekam sie die Nachricht, dass einer ihrer Gäste die Edelfuchs-Lodge für den Award nominiert hatte. „Wir sind Gastgeber mit Herz und Leidenschaft, und das soll man bei einem Besuch in der Lodge auch spüren können“, bekräftigt sie abschließend.

Die Ferienwohnung Murgterrasse

Die Ferienwohnung Murgterrasse in der Bleichstraße befindet sich im Herzen von Gernsbach im ersten Obergeschoss eines historischen, denkmalgeschützten Hauses, das 2019 generalsaniert wurde. Von der Sonnen-Terrasse direkt über der Murg hat man einen Blick auf die Altstadt, Schloss Eberstein und Merkur.

Die Eigentümer Fatma (52) und Harry (59) Walter wohnen in Scheuern. „Auf der Suche nach einer Immobilie sind wir auf diese Wohnung mit der wunderbaren Terrasse gestoßen“, erzählt Harry Walter. „Weil die Terrasse so herrlich ist“, entstand die Idee, die Wohnung als Ferienwohnung einzurichten und so vielen Menschen zugänglich zu machen.

„Ich mag ohnehin denkmalgeschützte Häuser“, bekräftigt Walter, „wir wohnen auch in einem denkmalgeschützten Haus in Scheuern.“ Tradition und Moderne harmonisch miteinander zu verbinden, das sei ihr Anliegen beim Einrichten der Wohnung gewesen. „Wir hatten zuvor keinen Bezug zum Tourismus, mittlerweile aber große Freude am Umgang und der Kommunikation mit vielen, auch internationalen Gästen.“ Deshalb empfangen man die Gäste der Murgterrasse persönlich und gebe Tipps für Aktivitäten oder zur Kulinarik in Gernsbach und Umgebung. Stolz ist das Ehepaar aus Gernsbach auch, dass es aktuell bei Airbnb als „Super-Host“ ausgezeichnet worden sei.

Internationale Jugendwoche

Gaggenau (red). Die internationale Jugendwoche findet diesmal vom 2. bis 8. August in Gaggenau statt. Acht Jugendliche aus Gaggenau oder von Gaggenauer Schulen im Alter von 14 bis 17 Jahren können daran teilnehmen, teilt die Stadt Gaggenau mit. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Die Woche steht dieses Jahr unter dem Motto „Jugend trifft Kunst und Kultur“. Untergebracht sind die Jugendlichen im Schloss Rotenfels. Dass Jugendliche aus den Partnerstädten Gaggenaus, Annemasse (Frankreich) und Sieradz (Polen) in den Sommerferien zusammenkommen, hat sich zu einer beliebten Tradition entwickelt. Im Wechsel finden diese Treffen in den einzelnen Partnerstädten statt. Die Kosten für die Jugendwoche werden komplett von allen drei Partnerstädten übernommen, und aus jeder Stadt sind jeweils zwei Betreuer mit dabei. Die Verständigung erfolgt größtenteils auf Englisch, manchmal aber auch auf Französisch oder Polnisch, je nachdem, welche Sprachen die Jugendlichen beherrschen.

Service

Die Anmeldefrist endet am 7. März. Auf www.gaggenau.de/jugendwoche findet sich ein Anmeldeformular. Ansprechpartnerin ist Vanessa Wilke vom Hauptamt der Stadtverwaltung Gaggenau, Telefon 07225 962424 oder unter E-Mail v.wilke@gaggenau.de.

Auf den Spuren der Wildtiere

Gernsbach-Kaltenbronn (red). Der Winter auf dem Kaltenbronn verwandelt den Wald in eine magische Kulisse, in der sich die Spuren der Waldbewohner besonders gut ablesen lassen. Am Sonntag, 9. März, um 11 Uhr, lädt das Infozentrum Kaltenbronn Familien mit Kindern ab dem Grundschulalter zu einer Spurensuche mit Wildbiologe Peter Sürth ein. Während eines geführten Spaziergangs durch den Wald lernen die Teilnehmer, Tierspuren zu lesen und die Geschichten dahinter zu verstehen, teilt das Infozentrum mit. Welche Tiere haben ihre Pfotenabdrücke hinterlassen? Wer war auf Nahrungssuche? Welches Tier hat sich besonders gut versteckt? Die Teilnehmer sollten wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Service

Weitere Informationen und Anmeldung www.infozentrum-kaltenbronn.de/kalender

Korrektur

Baden-Baden (red). Im Artikel „Nach Kritik: Der Entwurf für die Rheinstraße steht“ vom 27. Februar befindet sich ein Fehler: SPD-Stadtrat Werner Schmoll weist darauf hin, er habe in der Sitzung nicht vorgeschlagen, ein Fahrradkonzept für die Rheinstraße zu erarbeiten. Dieses Konzept liegt nach seinen Angaben seit 2021 vor und war für die SPD-Fraktion Voraussetzung dafür, dass sie der Variante eins für den Umbau der Rheinstraße ohne Fahrradstreifen und mit sehr vielen Parkplätzen zugestimmt habe. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Die Amtsgewalt wechselt friedlich

Forbacher Narren stürmen Rathaus und entmachten die Verwaltungsspitze

Von Reinhold Bauer

Forbach. Nein, Forbachs Bürgermeister Robert Stiebler hatte sich nicht versteckt, als die Forbacher Narren am Schmutzige Dünnerschdig in großer Zahl Richtung Rathaus strömten. Er war schlichtweg privat verhindert, denn er wurde dieser Tage zum wiederholten Male Vater. Keine Frage, seine amtliche Vertreterin Barbara Ruckenbrod (FWG), wollte sich zwar gegen eine Übernahme des Rathauses wehren, aber gegen diesen Massenansturm der Narren sah auch die altgediente Lokalpolitikerin keine Chance.

Rund 100 Narren trotzen dem strömenden Regen

Vor dem Rathaus hatten sich, trotz strömenden Regens, um 9.31 Uhr etwa 100 Narren lautstark versammelt. Als Rädelsführer konnten die aktiven Karnevalisten des Forbacher Karnevalsverein Talhutzel Forbach ausgemacht werden. Aber auch andere lokale Hästräger und Gruppierungen hatten sich der aufrührerischen Horde solidarisch angeschlossen. Gemeinsam forderten die Narren den Rathausschlüssel als symbolisches Zeichen der Besitzübergabe.



Die Situation ist geklärt: BM-Stellvertreterin Barbara Ruckenbrod übergibt den Forbacher Rathausschlüssel an Prinz Steffen. Foto: Reinhold Bauer

Barbara Ruckenbrod zeigte sich den Narren am Fenster der Amtsstube. Sie bat um Verständnis für ihre Beweggründe und bot dem aufrührerischen Volk kleinlaut Gesprächsbereitschaft an.

Allerdings war auch das Prinzenpaar nicht komplett, denn Prinzessin Lilly Spissinger büffelte zu diesem Zeitpunkt an der Uni. Prinz Steffen Dieterle, unterstützt von Ortsbüttele Max Schmid, stürmte die vielen Treppen hoch zur Amtsstube.

Dort trafen sie, ziemlich allein gelassen, die Bürgermeister-Stellvertreterin an. Nach einigem verbalen Geplänkel zeigte sich Prinz Steffen siegesgewiss bald dem Volk am offenen Fenster. Um eine Eskalation auszuschließen, versprach Ruckenbrod, die Situation mit Umsicht zu bereinigen. Und so übergab sie Prinz Steffen den Rathausschlüssel. Bis zum Aschermittwoch hat der nun die Amtsgewalt inne.

Siegestrunken warf der Eroberer den goldenen Schlüssel aus dem Fenster und verschaffte damit den wartenden Narren Zutritt ins Rathaus. Die Übergabe verlief also friedlich und bald standen diese in der Forbacher Kommandozentrale. Dort wurden sie von einigen Behördenvertretern, die kapituliert hatten, reichlich verköstigt.



WIR FÜR SIE



Badisches Tagblatt

76571 Gaggenau
Hauptstraße 36 a

Redaktion Gaggenau

Sekretariat 07225 96963721
E-Mail redaktion.gaggenau@bnn.de

Anzeigen

Telefon 07225 96960
E-Mail anzeigen.gaggenau@bnn.de

Vertrieb

Leserservice 07221 93963434
E-Mail vertrieb.gaggenau@bnn.de

Abo-Preise

Abonnement	€ 58,30
Abonnement bei Postbezug im Inland	€ 62,40
ePaper-Abonnement	€ 39,90
BNN+-Abonnement	€ 9,90

Alle monatlichen Preise inkl. gesetzlicher USt. Einbezogen in das Abonnement (Ausnahme BNN+) ist das dienstags beiliegende TV-Magazin „Prisma“ – zzt. gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 77 vom 1. 1. 2025

bnn.de/mittelbaden/gaggenau
bnn.de/facebook-gaggenau